

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Hiernach fielen von der Gesamtzahl der Sterbfälle des Jahres 1913 die meisten in den März, die wenigsten in den November; das gleiche gilt von jedem Geschlecht. Die Sterblichkeit der Untereinfährigen ist am höchsten im September, die der 1—2 und 2—5 jährigen im März. In den folgenden 5jährigen Altersgruppen liegt das Maximum bei den 5—10 jährigen im April, bei den 10—15 jährigen im Januar bezw. Juni, bei den 15—20 jährigen im Mai und bleibt dann bei den Überzwanzigjährigen ständig im Monat März.

Nachstehend bringen wir die übliche Übersicht der Sterblichkeit nach Monaten für die einzelnen Jahre und den Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Es starben:

im Jahr	i m M o n a t												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1904	3510	3145	3570	3495	3422	2884	3915	4161	3167	2890	2866	3189	40 214
1905	3532	3270	3709	3476	3355	3129	3784	3971	3011	2855	2912	3007	40 011
1906	3254	2995	3407	3389	3443	2898	3117	3676	3853	3053	2819	2983	38 887
1907	3383	3421	3932	3577	3424	2797	2781	3105	3037	3087	2810	2880	38 234
1908	3243	3237	3556	3568	3207	2831	2923	3214	2888	3186	2961	3064	37 878
1909	3222	3187	3619	3538	3361	2892	2928	3095	3031	3011	2827	3015	37 726
1910	3018	3023	3389	3218	3209	2817	2756	2940	2752	2782	2806	2973	35 683
1911	3318	3351	3199	3004	2821	2598	3235	3899	3267	2680	2407	2638	36 417
1912	2869	2891	3099	3175	3058	2728	2840	2779	2452	2620	2681	2877	34 069
1913	3132	3020	3490	3021	2901	2437	2651	2560	2554	2529	2433	2717	33 445
im Durchschnitt 1903/1912	3301	3173	3497	3387	3263	2857	3153	3426	3094	2942	2800	2982	37 875.

Die Höchstzahl der Sterbfälle fiel demnach im Laufe der letzten 10 Jahre viermal in den März, dreimal in den August, zweimal in den April und einmal in den September; die niederste Zahl der Todesfälle wies fünfmal der November, zweimal der September und je einmal der Juni, Juli und Oktober auf.

Wird die verschiedene Länge der Monate berücksichtigt, so starben durchschnittlich auf den einzelnen Tag

im Jahr	i m M o n a t												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1904	113,2	108,4	115,2	116,5	110,4	96,1	126,3	134,2	105,6	93,2	95,5	102,9	110,2
1905	113,9	116,8	119,6	115,9	108,2	104,3	122,1	128,1	100,4	92,1	97,1	97,0	109,6
1906	105,9	107,0	109,9	113,0	114,3	96,6	100,5	118,6	128,4	98,5	94,0	96,2	106,5
1907	109,1	122,2	126,8	119,2	110,5	93,2	89,7	100,2	101,2	99,6	93,7	92,9	104,8
1908	104,6	111,6	114,7	118,9	103,5	90,4	94,3	103,7	96,3	102,9	98,7	98,8	103,5
1909	103,9	113,9	116,7	117,9	108,4	96,4	94,5	99,8	101,0	97,1	94,2	97,6	103,4
1910	97,7	108,0	109,3	107,3	103,5	93,9	88,9	94,8	91,7	89,7	93,5	95,9	97,8
1911	107,0	119,7	103,2	100,1	91,0	86,6	104,4	125,8	108,9	86,5	80,2	85,1	99,8
1912	92,5	99,7	100,0	105,8	98,6	90,9	91,6	89,6	81,7	84,5	89,4	92,5	93,1
1913	101,1	107,9	111,9	100,7	93,6	81,2	85,5	82,6	85,1	81,6	81,1	87,6	91,6
im Durchschnitt 1903/12	106,5	113,3	112,8	112,9	105,3	95,2	101,7	110,5	103,1	94,9	93,3	96,2	103,8.

Es kamen also durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Jahr 1913 im März die meisten, im November die wenigsten Todesfälle. Im ganzen Jahrzehnt war je dreimal der März, April und August und einmal der September am reichsten an Sterbfällen, dagegen hatte viermal der November, je zweimal der Juli und Oktober und je einmal der Juni und September die wenigsten Sterbfälle aufzuweisen.

III. Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen.

Die natürliche Volkszunahme, d. h. der Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen, beläuft sich im Jahr 1913 in Baden auf 24 822 Personen; sie beträgt darnach 1,13 % der mittleren (auf 2 205 860 festgestellten) Bevölkerung; im Vorjahr war sie 1,22 % und im Durchschnitt des Jahrzehnts 1903/1912: 1,30 %. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts betrug der Geburtenüberschuß

im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einwo.	im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einwo.	im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einwo.
1904	26 491	13,5	1908	29 458	14,2	1912	26 547	12,2
1905	25 995	13,0	1909	27 287	13,0	1913	24 822	11,3
1906	28 069	13,9	1910	27 638	13,0	im Durchschnitt		
1907	27 897	13,6	1911	23 832	11,0	1903/1912	26 855	13,0.

Der Zahl nach sowie im Verhältnis zur Bevölkerung blieb demnach der Geburtenüberschuß des Jahres 1913 hinter dem Jahrzehntsdurchschnitt zurück.

Stellt man die Geburten- und Sterblichkeitsziffern der Jahrzehnte seit 1841 einander gegenüber, so ergeben sich folgende Geborenenüberschüsse:

Im Durchschnitt der Jahre	Jährlich überhaupt	Auf 1000 der mittl. Bevölkerung	Im Durchschnitt der Jahre	Jährlich überhaupt	Auf 1000 der mittl. Bevölkerung
1841/1850	13 572	11,1	1881/1890	15 286	9,5
1851/1860	9 462	7,1	1891/1900	19 487	11,2
1861/1870	13 684	9,6	1901/1910	27 167	13,5.
1871/1880	16 752	11,1			

Sowohl der Zahl nach wie im Verhältnis zur mittleren Bevölkerung ist der Geburtenüberschuß des Jahrzehnts 1901 bis 1910 hiernach größer gewesen als in den früheren Jahrzehnten, doch gibt der starke Rückgang des Geburtenüberschusses im Berichtsjahr zu Bedenken Anlaß und läßt einen Stillstand in der Volkszunahme befürchten.

IV. Eheschließungen und Ehesösungen.

Eheschließungen kamen im Jahr 1913 im Großherzogtum 15 284 vor, d. h. 433 oder 2,75% weniger als im Vorjahr; auf 1000 Einwohner entfielen 6,93 Eheschließungen gegen 7,21 in 1912 und 7,66 im Durchschnitt des Jahrzehnts 1903/12. Es ergibt sich also eine Verschlechterung gegen das Vorjahr; der Durchschnitt des Jahrzehnts und gar die Verhältniszahl der Vorjahre wird lange nicht erreicht, wie folgende Übersicht für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts zeigt:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einwo. Eheschließungen	Im Durchschnitt	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einwo. Eheschließungen
1904	15 887	124,0	8,07	1903/1912	15 805	130,6	7,66
1905	16 115	124,0	8,06	1901/1910	15 737	127,7	7,83
1906	16 307	124,2	8,05	1891/1900	13 585	128,5	7,78
1907	16 661	123,1	8,12	1881/1890	10 893	147,7	6,77
1908	15 765	131,8	7,59	1871/1880	12 223	123,5	8,09
1909	15 426	136,4	7,33	1861/1870	11 806	120,2	8,32
1910	15 288	139,4	7,17	1851/1860	8 070	166,0	6,02
1911	15 339	140,7	7,11	1841/1850	9 700	138,3	7,23.
1912	15 717	138,8	7,21				
1913	15 284	144,3	6,93				

Werden statt der Gesamtbevölkerung nur die Personen im heiratsfähigen Alter berücksichtigt, d. h. das männliche Geschlecht vom vollendeten 21. und das weibliche vom vollendeten 16. Lebensjahr an, so kommen 1913 auf 1000 Personen 11,4 Eheschließungen; läßt man ferner auch noch die bereits Verheirateten außer Betracht, so entfallen 27,0 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der wirklich heiratsfähigen ledigen, verwitweten und geschiedenen Bevölkerung. Auch diese Verhältniszahl weist in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts ähnliche Schwankungen auf, wie die allgemeine Heiratsziffer. Es kamen nämlich Eheschließungen auf 1000 Personen im heiratsfähigen Alter — ohne die Verheirateten —

im Jahr	im Jahr	im Jahr
1904 30,9	1908 29,6	1912 28,8
1905 31,0	1909 28,6	1913 27,0
1906 31,5	1910 28,0	im Durchschnitt
1907 31,7	1911 27,7	1903/1912 29,7.

In der folgenden Übersicht wird die Häufigkeit der Eheschließungen nach Monaten und Tagen für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts nachgewiesen. Es wurden Ehen geschlossen

im Jahr	durchschnittlich im Monat											im ganzen	
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		Des.
1904	1159	1431	717	1780	2079	1008	1122	1000	1092	1879	1847	773	15 887
1905	1095	1331	1107	1107	2113	1346	1160	1083	1279	1838	1808	848	16 115
1906	1122	1702	872	1410	2117	1273	1112	983	1213	1759	1855	889	16 307
1907	1238	1234	824	2003	2120	1236	1170	1057	1135	1867	2036	741	16 661
1908	997	1614	886	1185	2170	1379	977	1052	1145	1855	1799	706	15 765
1909	1050	1481	802	1389	2123	1068	1230	1012	1047	1754	1758	712	15 426
1910	1175	950	792	2003	1866	1084	1052	1014	1089	1812	1702	749	15 288
1911	959	1350	799	1346	2018	1232	1129	979	1191	1758	1753	825	15 339
1912	960	1345	868	1608	2138	1055	1132	1076	1139	1794	1862	740	15 717
1913	1259	754	978	1811	2066	1093	1105	1065	1016	1773	1640	724	15 284
im Durchschnitt 1903/1912	1080	1391	845	1533	2078	1180	1113	1033	1135	1819	1827	771	15 805